



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Hans O. Lange an Adolf Erman

Lange, Hans O.

Gjentoftø, 07.08.1931

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-89883](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-89883)

Gjuntöfte d. 7. Aug. 1931.

Lieber Freund!

Seit lange habe ich nicht gehört, wie es Ihnen geht. Wir folgen mit Spannung von Tag zu Tag der Entwicklung bei Ihnen in Deutschland. Dass ein solcher Krisis entstehen konnte nach den verhältnismässig ruhigen Jahren, hat uns sehr überrascht. Wir verstehen aber, wie schwierig die Verhältnisse liegen, und wie drückend die Zustände, die jetzt obwalten, wirken müssen. Ob die europäische Menschheit jetzt gelernt hat, was moderner Krieg bedeutet ??? Wir sind ja besser gestellt, aber unsere Landwirtschaft arbeitet mit grossem Verlust, und Zwangsversteigerungen gehören zum täglichen Orden. Vielleicht noch schlimmer ist der allgemeine moralische Niedergang, der sich auf allen Gebieten manifestiert. Ich bin gar nicht neugierig zu erleben, was aus der neuen Generation werden wird. Hoffentlich wird es ihr besser gehen als wir fürchten.

Wir können Gott sei Dank, in unsere wissenschaftlichen und geistigen Bestrebungen ^{hinein} flüchten und da für eine Zeit das Toben der Welt vergessen; und in unserer Welt giebt es ja Aufgaben genug. Sie haben ja jetzt glücklich Ihre grösste Lebensaufgabe gelöst; Sie haben mit dem Wörterbuch Abschied genommen. Die Fortsetzung: Belegbände, Supplement usw. werden Sie Grapow überlassen. Und doch müssen Sie ihm einige Richtlinien geben. Grapow ist vorzüglich aber ab und zu impulsiv in seinen Erwägungen; Sie sind der einzige, dessen Autorität er anerkennt. Es wäre auch gut, dass Sie die Statuten des "ägyptologischen Archivs" genauer feststellen und die Unabhängigkeit Grapows sichern.

Hat Erichsen das Schreiben der neuägyptischen Grammatik angefangen? Die Ausarbeitung ist wohl fertig. Erichsen arbeitet jetzt mit Demo-

Fisch; ich hoffe, dass er gelegentlich bei Sethe hören kann.

Hier ist das neueste, dass wir mit anderen Sachen 5 äthiopische Königs-
stele aus Griffiths Grabungen in Kawa (Gen-Avon) erworben haben. Die vier
sind von Taharka, alle sind sie sehr gross und massiv. Ich war in Oxford
um mit Griffith zu verhandeln. Er hat seine Sachen gefunden, und weil er
nicht mit der ägyptischen Administration sondern mit der englisch-sudane-
sische zu verhandeln hatte, konnte er ausserordentlich viel heimfächern.

M. Firth, der die Arbeit bei der Djoser-Pyramide leitete, ist gestorben. Jones
geht im September um seine neue Stellung anzutreten nach Philadelphia. Die Ver-
hältnisse in Deutschland werden wohl verhindern, dass viele deutsche Kollegen nach
Leiden zum Kongress gehen können.

Hoffentlich steht es wohl bei Füssen trotz aller Schwierigkeiten. Viele Grüsse
von Klaus zu Klaus

J

Fhr
H. O. Lang